Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 52

Artikel: Geschüttelte Bundesräte
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468438

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Phänomen

«Hansli, sag doch mal der Frau Bünzli das Gedicht auf, welches Du an Weihnachten so schön rezitiert hast ... Also mach vorwärts; — Frau Bünzli, ich glaube dem Hansli ist nicht recht wohl, ich werde dem Doktor berichten müssen, damit er ihm wieder von der ekligen Medizin eingibt ... gut denn, sag das Gedicht auf, Liebling, oder Frau Bünzli geht sofort heim und erzählt ihrem kleinen Paul, dass du nicht mehr reden kannst ... nicht wahr, Frau Bünzli? ... Komm, sei brav ... ja du bekommst ein Zeltli, wenn du fertig bist ... Also fang schön an ... ‚Alle Jahre ...' — nun, — was alle Jahre ...? Du bist ein Starrkopf! Nicht wahr, Frau Bünzli, Hansli ist ein Starrkopf? — ‚Alle Jahre wieder kommt wer wohin?' ... Du weisst es so gut wie ich; willst du es für Frau Bünzli aufsagen oder ohne Nachtessen zu Bette gehen? Schön, also ... zerwühl mir das Kissen nicht mit deinem Gesicht und fang an ... ‚Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind, auf die ....' Er kann das Gedicht ganz gut auswendig, Frau Bünzli; er will einfach, dass der Doktor mit der grossen Flasche Rhizinusöl vorbeikommt! Also gut ... ‚Auf die Erde nieder, wo wir ... Me ... Me ... Men ...' Hansli, soll ich dir das Meccano wegnehmen und es Frau Bünzli für Paulchen mitgeben? ... Dann komm hinter dem Vorhang hervor und rezitiere das Gedicht zu Ende oder Frau Bünzli wird glauben, du seiest ein ungezogenes kleines Baby. Ich will für dich anfangen: ‚Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind, auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Kehrt mit ...' — mach weiter ... kehrt mit ... kehrt mit seinem — sprich laut, damit Frau Bünzli dich hören kann, oder ich bürste dir das Maul mit Seife aus ... ‚Kehrt mit seinem' was? Du Aff? ... ‚Kehrt mit seinem Segen ...' nein, Gugelhupf bekommst du erst, wenn du das Gedicht aufgesagt hast. Also, ‚kehrt mit seinem Segen ... ein ...' wo ein? ... Nimm den Finger aus dem Mund — was dann? „... in jedem ...' Er weiss es ganz genau, Frau Bünzli ... Also, ‚ein in jedes Haus' und was dann? Was tut es dann mit wem? Hansli, wenn du nicht aufhörst, solche Grimassen zu schneiden, verhau ich dir den Hintern! ... ‚Geht auf allen ...' nein, nicht Zehen, sondern Wegen ... dann rede deutlicher ... und nun den Schluss „... mit mir ... ein ... mit mir ein und ...' kannst du nicht sagen ‚aus'? So sag's doch! So, das war brav!

Ist das nicht ganz phänomenal, Frau Bünzli? Und Hansli erst sechsjährig!»

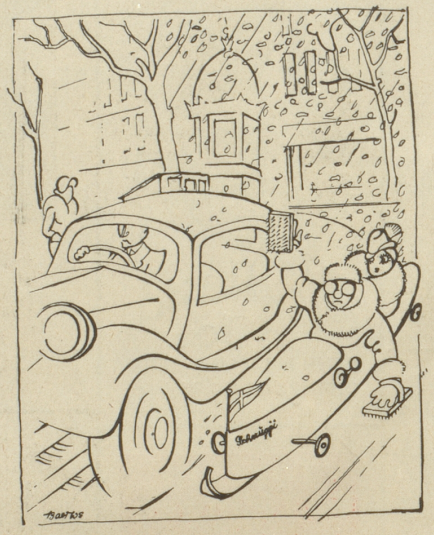
R. K.

Ich bin Scotty, der Whisky-Mann
Biete den Gästen den besten an:

Dewar's

White Label

W. Baer



Freunde des Sommers

Geschüttelte Bundesräte

Sei's Herr Motta oder **sei's der Minger** —
Beide sind als Redner — **Meistersinger.**

Gern gäb' ich meine **Leber hin,**
Wär' wieder Bundesrat Herr **Häberlin.**

Und will
nun wirklich der Herr Schulthess **gehen,**
Dann hat man ihn im Bundesrat **gesehen.**

Hi

Aus Welt und Presse

In Milliarden Franken

Das Volkseinkommen in der Schweiz betrug

1929	9,5 Milliarden
1932	7,6 Milliarden

Hievon kommen auf das Einkommen aus Arbeit

1929	6,8 Milliarden
1932	5,5 Milliarden

Das Einkommen aus Arbeit sank um 19 %. Gleichzeitig stieg die Kaufkraft des Frankens um 23 %.

Die Festbesoldeten können also nicht von einer Krise reden, denn der Lohnabbau hat durchschnittlich 6 % nicht überschritten.

Diese Paradoxie bestätigt sich in einer vermehrten Einfuhr.

1932 wurden 3 Millionen Doppelzentner mehr Ware eingeführt, als im Jahre der Hochkonjunktur 1928.

Sehr empfindlich getroffen wird der Arbeitslose. Der 19%ige Rückgang des Volkseinkommens aus Arbeit setzt sich zusammen

Lohnausfall durch Arbeitslosigkeit	17 %
Lohnausfall durch Lohnabbau . .	2 %

(Zahlen aus dem Bericht über die Ausführungen des Finanzministers im Ständerat. «Rorschacher Tagbl.»)

Pflanzen als Wünschelruten

Heute liegen viele Beweise dafür vor, dass in der ganzen Welt reiche Minerallager allein durch das Studium der Vegetation in dem betreffenden Gebiet entdeckt worden sind. Fast jedes Land widmet jetzt dem Studium der Pflanzen und ihrer Beziehungen zu den in der Erde liegenden Mineralschätzen die grösste Aufmerksamkeit.

In einigen Gegenden Belgiens, im Ruhrgebiet und in Oberschlesien hat die Wahrnehmung, dass das Galmeiveilchen an abgelegenen Stellen in verschwenderischen Mengen vorkam, dazu geführt, dass man in der Erde darunter wertvolle Galmei- oder Zinkerzlager entdeckte.

In Spanien fiel mir einst in gewissen Gegenden das häufige Vorkommen einer Winde, der «Convolvulus Althacoides» auf. Es war mir bekannt, dass diese Pflanze in ihrem Wachstum durch tief im Erdboden liegendes Phosphaterz beeinflusst wird. Ich interessierte andere Personen für meine Ansicht, und Bohrungen wurden dort unternommen, wo die Blumen am üppigsten und zahlreichsten wuchsen. Innerhalb weniger Wochen wurden reiche Phosphatlager entdeckt, deren Abbau ein höchst einträgliches Unternehmen geworden ist.

Silbererzvorkommen scheinen «Erigonum ovalifolium» zu begünstigen. Diese Pflanze kommt in einigen Teilen Amerikas sehr häufig vor, und merkwürdigerweise hat sich herausgestellt, dass der Boden dort ungewöhnlich reich an Silber ist.

Aus «Magazine Digest», übersetzt in der «Auslese».

Die Rache der Pharaonen

(Zeitungsbericht)

«Wie die Daily Express meldet, hat sich die lange Liste der Toten der Expedition Howard Carter, die vor zehn Jahren zum